



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
41. Jg. | Nr. 3 | 28. Juni 2019



Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 12
Vereine und Parteien	S. 18
Kirche, Kultur und Jugend	S. 28
Agenda	S. 32

SPIEL UND SPASS - JUNG UND ALT

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Keine Sommerflaute – sowohl die «offizielle Gemeinde» wie auch die Kultur im weitesten Sinn lebt in Kirchlindach.

Gleich stellen wir in dieser Ausgabe zwei neue Institutionen vor: Einerseits lebt der neu gegründete Verein «Elki-Treff und Seniorengarten» auf eindrückliche Weise vor, auf welche Weise wir in unserer Gemeinde zwischen jung und alt aufeinander zugehen können. Solche Aktivitäten wirken sehr positiv für eine lebendige Gemeinde – den Initiantinnen mit der Leiterin Susanne Schmid und ihrem Team sei Dank. Andererseits möchte sich eine neue Blaskapelle mit dem Namen «Moosseespatzen» in der Sparte Volksmusik in unserer Region etablie-

ren. Alle Freunde dieser Musik sind eingeladen, das Konzert in Herrenschwand zu besuchen.

Nicht zu vergessen ist unser «Heimeli», das sanierte Schwimmbad konnte gerade rechtzeitig bereitgestellt werden, um die Badegäste in den warmen Sommermonaten willkommen zu heissen.

Ich wünsche allen schöne und wenn möglich viele erholsame Sommerwochen – viel Spass im Liegestuhl unter dem Sonnenschirm mit den Lindacher Nachrichten in der Hand.

Hans Soltermann, Redaktionsleiter

Lindacher Terminplanung 2019

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Mi 31.7.	Mo 30.9.	Mo 25.11.
Auslieferung an Leser	Fr 30.8.	Do 31.10.	Di 24.12.



Am 18. Mai 2019 durften wir,
zusammen mit Ihnen,
unser 30-jähriges Jubiläum sowie
die Geschäftsübergabe feiern.
Vielen Dank für Ihr zahlreiches Erscheinen!

Wir freuen uns, Ihnen auch weiterhin bei
elektrischen Anliegen zur Seite stehen zu dürfen.

elektro hegg ag | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Martin Bieri
Claudia Gisiger
Rok Mlinar
Sarah Reese
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 30. August 2019

Redaktionsschluss
Mittwoch, 31. Juli 2019, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Strassenverbreiterung und Neubau Gehbereich Leutschenstrasse; Baustart wegen Einsprache ungewiss

In diesen Tagen darf mit dem Bauteilscheid gerechnet werden. Sofern gegen den Entscheid keine Beschwerde geführt wird, kann mit dem Baustart Ende Juli,

anfangs August 2019 gerechnet werden. Während den Bauarbeiten ist mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Schon jetzt danken wir für das Verständ-

nis. Weitere Baustelleninformationen werden abgegeben und können vor und während den Bauarbeiten auch unter www.kirchlindach.ch abgerufen werden.

Personelles; Nachfolgelösung Bauverwalter

Marco Schaffer heisst der Nachfolger von André Ribi. Er wird die Stelle per 1. September 2019 antreten. Bauverwalter André Ribi verlässt seine Stelle als Bauverwalter der Gemeinde Kirchlintach per 30. Juni 2019. Herr Schaffer arbeitet seit 2007 als Sachbearbeiter Bau und Umwelt bei der Gemeinde Zollikofen. Der 32-jährige hat 2015 den Fachausweis-

lehrgang zum Bernischen Gemeindefachmann (FAG) abgeschlossen. Ab sofort besucht er den Diplomlehrgang für Bernische Bauverwalter. Bis spätestens zum Erwerb des Diploms unterstützt Geschäftsleiter Martin Bieri Herrn Schaffer bei der Einarbeitung und übernimmt die Leitung der Bauverwaltung.

Finanzverwalter Thomas Läderach unterstützt dabei den Geschäftsleiter und übernimmt Aufgaben über seinen Aufgabenbereich der Finanzverwaltung hinaus. Der Gemeinderat heisst Marco Schaffer herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Arbeitsgruppe Frienisberg Süd (Potenzialstudie); Gewerbe wird aktiv einbezogen

Auch Gewerbetreibende stehen immer wieder vor wichtigen strategischen Planungsaufgaben. Der Markt verlangt rasches Handeln. Daher ist eine strategische Planung des eigenen Betriebes auch auf wenige Jahre oft schwierig.

Es ist verständlich, dass aus Sicht von Gewerbetreibenden stets ausreichende Bauzonenflächen für deren Bedürfnisse in den Gemeinden vorhanden sein sollten. Trotzdem ist es für die Verantwortlichen der öffentlichen Hand kaum ab-

schätzbar, mit welchen Veränderungen gerechnet werden muss. Eine angemessene Planung ist daher äusserst schwierig.

Die Gemeinden Meikirch, Wohlen und Kirchlintach haben sich diesem Thema im Rahmen der Arbeitsgruppe Frienisberg Süd angenommen und wollen die Thematik weiter bearbeiten. Dazu werden die Mitglieder der beiden betroffenen Gewerbevereine im Herbst zu einer Veranstaltung eingeladen.

Druckwasserleitung Dettigenstrasse; Kreditabrechnung genehmigt

Die Bauarbeiten für die neu verlegte Wasserversorgungsleitung sind abgeschlossen. Das Projekt konnte mit einem Minderaufwand von Fr. 32'315.90 gegenüber dem bewilligten Kredit von Fr. 200'000.00 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung genehmigt.

Abwasserpumpwerk Neubrücke; Sanierung

Die Gemeinden Bremgarten und Kirchlintach betreiben und unterhalten im Grenzgebiet bei der Neubrücke ein Abwasserpumpwerk. Das Abwasserpumpwerk Neubrücke befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Kirchlintach, wird jedoch von den Kanalbetrieben der Gemeinde Bremgarten unterhalten.

Der Unterhalt des Werkes wird mittels Kostenteiler zwischen den beiden Gemeinden nach der Mengennutzung abgerechnet. Der Kostenteiler liegt bei $\frac{2}{3}$ Bremgarten, $\frac{1}{3}$ Kirchlintach.

Die Bauten wurden im Jahr 1990 erstellt. Nach fast 30 Jahren Betrieb wird eine Ge-

samtsanierung unumgänglich. Es wird mit Kosten in der Höhe von Fr. 190'000.00 inkl. MwSt gerechnet. Für die Gemeinde Kirchlintach bewilligte der Rat nun einen Nettokredit von Fr. 70'000.00.

Fachberatung Baugestaltung – neue Mitglieder

Seit einigen Jahren setzen die Gemeinden Bremgarten, Meikirch, Wohlen und Kirchlindach eine Fachberatung für Gestaltungsfragen im Bereich Bau ein. Baubewilligungsbehörden ziehen die Fachberatung je nach Bedarf in Fällen bei, welche für das Orts- und Landschaftsbild von Bedeutung sind oder die spezielle Fragen bezüglich Architektur oder Aussenraumgestaltung aufwerfen. In den vergangenen acht Jahren waren Fritz Schär, Architekt, Matthias Wehrli, Städtebau und Pascal Weber, Land-

schaftsarchitekt als Fachberater tätig. Nach dieser Zeit ist es sinnvoll, die Mitglieder der Fachberatung zu wechseln. Aus diesem Grunde wollen die drei bisherigen Fachberater ihr Amt ablegen. Die vier beteiligten Gemeinden haben nun Martin Klopfenstein, Architektur / Städtebau, Tina Kneubühler, Landschaftsarchitektur und Thomas Käppeli, Architektur als neue Mitglieder der Fachberatung Baugestaltung gewählt und danken den bisherigen Mitgliedern für ihre achtjährige Arbeit ganz herzlich.

Tageskarten Gemeinde; Vereinfachungen bei Online-Zahlung

Reservieren Sie die Tageskarten Gemeinden direkt unter www.kirchlindach.ch. Wer die bestellten Karten online bezahlt, erhält diese ab sofort per Post zugestellt. Innerhalb von drei Arbeitstagen liegen die Fahrkarten bei Ihnen im Briefkasten. Die übrigen Karten sind weiterhin am Schalter der Verwaltung zum Preis von Fr. 45.00 zu beziehen.

Nachfolgeregelung Urs König Kommission für Bau und Betriebe

Der Gemeinderat hat mit Bedauern von der sofortigen Demission von Urs König aus der Kommission für Bau und Betriebe Kenntnis genommen. An der Sitzung vom 28. Mai 2019 wurde Herr

Hansruedi Aeberhard, Kirchlindach, als Nachfolger von Urs König gewählt. Herr Aeberhard wird die Funktion ab 1. August 2019 ausführen. Der Gemeinderat dankt Urs König für seinen wertvollen

Einsatz und sein Engagement in der Kommission für Bau und Betriebe und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Leutschenstrasse; Schieber- und Hydrantenersatz im Rahmen der Gehwegweiterung

Die Sanierung der Leutschenstrasse mit der Erstellung eines Gehweges von der Lindachstrasse bis zur Klinik Südhang steht vor der Ausführung. Im Rahmen der Detail-Projektausarbeitung des Trottoirs an der Leutschenstrasse wurden sämtliche Werke (WVRB, BKW Cable-

com, Swisscom und die Wasserversorgung) zu einer Begehung eingeladen und aufgefordert ihre Werkleitung bei dieser Gelegenheit auch in Stand zu stellen. Anlässlich der Begehung stellten der WVRB und der Brunnenmeister übereinstimmend fest, dass im Bereich der

Wasserversorgungsleitungen sowohl bei den Hydranten als auch bei den Schiebern einige Anpassungen / Erneuerungen nötig sind.

Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit in der Höhe von Fr. 64'000.00 bewilligt.

Friedhofgestaltung; Arbeitsgruppe hat Arbeit aufgenommen

Für das Jahr 2018 war vorgesehen, die Friedhofgestaltung in einer Arbeitsgruppe zu überprüfen. Aus verschiedenen Gründen war dies nicht möglich. Der Gemeinderat hat nun die erforderlichen Gelder in der Höhe von Fr. 14'000.00 als Nachkredit für das Jahr 2019 bewilligt. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Gemeinderätin Andrea Walther hat

die Arbeit aufgenommen. Dabei wird die Friedhofgestaltung der Zukunft geprüft.

In der Arbeitsgruppe arbeiten unter anderen Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnergemeinde, des Kirchgemeinderates und der Bevölkerung sowie eine Bestatterin mit.

Schulhausneubau Herrenschwanden; Baubewilligung liegt vor

Das Regierungsstatthalteramt hat die Baubewilligung ausgestellt. Der Spatenstich erfolgte am 17. Juni 2019.

Gemeindeversammlung

Offenlegung Herrenschwandenbach bewilligt

Nur gerade 77 Stimmberechtigte besuchten die Gemeindeversammlung in Herrenschwanden. Mit 4 Gegenstimmen wurde dem Wasserbauplan für die Offenlegung des Herrenschwandenbaches klar zugestimmt. Die Jahresrechnung 2018, welche mit einem ausgeglichenen allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) abschloss, fand vorbehaltlose Zustimmung.

Jahresrechnung genehmigt

Diskussionslos wurde die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Kirchlindach genehmigt. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 14.3 Mio mit einem ausgeglichenen allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) ab, wie budgetiert. Die systembedingten Abschreibungen betragen hingegen Fr. 946'941.17 mehr als angenommen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 81.97%.

Herrenschwandenbach

Im Rahmen der in den 80iger-Jahren erlassenen Überbauungsordnung bestimm-

ten die Stimmbürger, dass der Herrenschwandenbach auf dem untersten Teil offen zu legen sei. Verschiedene Umstände führten dazu, dass dies bisher noch nicht umgesetzt werden konnte.

Die Versammlung bewilligte nun den erforderlichen Wasserbauplan. Ebenfalls wurde dem Kredit in der Höhe von Fr. 265'000.00 zugestimmt. Versammlungsteilnehmende gaben der Hoffnung Ausdruck, dass mit den Bauarbeiten bald gestartet werden kann.

Oberstufenverband Uettligen

Beunruhigt zeigten sich Versammlungsteilnehmende über den vom Gemeinderat Wohlen angekündigten Antrag zur Auflösung des Schulgemeindevverbandes Uettligen an der kommenden Gemeindeversammlung in Wohlen. Gemeinderat Marc Aeberhard versicherte den Anwesenden aber, dass auch bei einer Kündigung für die Oberstufenschülerinnen und -schüler eine gute Schullösung zur Verfügung stehen wird.

Die Gemeinderäte Wohlen und Kirchlindach prüfen seit 2018 eine neue Organisationsform für die Schule in Uettligen. Uneinigkeit besteht hauptsächlich bei der Entschädigungsregelung für die Schulliegenschaften. Zudem haben die Gemeindeversammlungen 2018 unterschiedliche Beschlüsse zum künftigen Schulmodell gefällt.

Verabschiedung Bauverwalter

André Ribí

André Ribí verlässt seine Stelle als Bauverwalter der Gemeinde Kirchlindach per 30. Juni 2019. Gemeindepräsident Werner Walther verdankte die Arbeit von André Ribí.

*Werner Walther, Martin Bieri
Ratsbüro*

Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten und Tagesfamilien in Kirchlindach ab 1. Januar 2020

Ab August 2019 können die Gemeinden Eltern Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten oder Tagesfamilien abgeben. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat eine entsprechende Revision der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration genehmigt. Die Betreuungsgutscheine ermöglichen einen effizienten Einsatz der Mittel und eine bedarfsgerechte Finanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung ohne Kontingente auf kantonaler Stufe. Indem der Kanton jeden Gutschein mitfinanziert, setzt er einen massgeblichen Anreiz zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebots und der Gleichbehandlung der Eltern. Auch die Institutionen werden neu gleich behandelt, indem die Eltern die Gutscheine im ganzen Kanton im zum System zugelassenen Angebot ihrer Wahl einlösen können.

Die Kontingente bei den subventionierten Angeboten auf Ebene Kanton wer-

den abgeschafft. Stattdessen wird neuer der Kita-Besuch bzw. der Besuch einer Tagesfamilie nur subventioniert, wenn die Eltern bestimmte Kriterien erfüllen.

In Gemeinden, die am System teilnehmen und die Betreuungsgutscheine nicht kontingentieren, wird für alle Eltern, die die Kriterien erfüllen, ein Gutschein ausgestellt.

Die Umstellung auf das Gutscheinsystem verbessert für bezugsberechtigte Eltern den Zugang zu subventionierten Angeboten und stärkt die freie Wahl der Betreuungsorganisation. Weil die Gutscheine gemeindeübergreifend eingelöst werden können, haben die Eltern mehr Auswahl und ein Wohnsitzwechsel bedeutet nicht unbedingt einen Kita-Wechsel. Wie jedoch aktuell auch, sind Eltern darauf angewiesen, dass ihre Wohngemeinde die familienexterne Betreuung fördert und Betreuungsgutscheine aus-

stellt. Alle Kitas und Tagesfamilienorganisationen, welche die Kriterien erfüllen, können am System teilnehmen und Gutscheine entgegennehmen.

Die regionale Sozial- und Generationenbehörde (RSGB) Wohlen, Bremgarten, Kirchlindach, Frauenkappelen und Meikirch befasst sich seit längerer Zeit mit dieser Umstellung und hat den Gemeinderäten dieser fünf Gemeinden eine einheitliche Umstellung auf das Betreuungsgutscheinsystem per 01.01.2020 beantragt sowie eine regionale Lösung für die Berechnung und Ausgabe der Gutscheine. Der Gemeinderat Kirchlindach hat beiden Anträgen anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 2019 zugestimmt.

Text: Adrian Müller, Gemeinderat

Spam E-Mails von der Gemeindeverwaltung

In den letzten Wochen wurden wir vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass E-Mails von der Gemeindeverwaltung versendet wurden, welche als Spam gelten. Oft ist im Betreff von einer Rechnung, Auftragsbestätigung oder Ähnlichem die Rede. Gemäss Rücksprache mit unserer IT können wir nichts gegen

diese Mails unternehmen. Sie erkennen die Mails daran, dass versteckt eine unbekannte E-Mailadresse angezeigt wird, keine offiziellen Grussformeln vorhanden sind und die Schreibweise nicht offiziell ist oder Fehler beinhaltet.

Klicken Sie keine Links an und öffnen Sie die Anhänge nicht. Wenn Sie eine entsprechende E-Mail erhalten und nicht sicher sind, ob es sich dabei um eine echte E-Mail der Verwaltung handelt, zögern Sie nicht, bei uns nachzufragen.

Gemeindeverwaltung Kirchlindach



In der Gemeindeverwaltung Kirchlindach bieten wir ab August 2020 eine Lehrstelle als

Kauffrau / Kaufmann EFZ

in einem jungen und motivierten Team an.

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung
- Vermittlung von fundierten Grundkenntnissen in allen Bereichen der Gemeindeverwaltung (Einwohner- und Fremdenkontrolle, Finanzverwaltung, Bauverwaltung, Steuerbüro und AHV-Zweigstelle)
- Eine individuelle professionelle Betreuung

Wir erwarten:

- Eine gute Schulausbildung (Sekundarschule, Primarschule mit 10. Schuljahr)
- Teamfähigkeit
- Motiviertes und exaktes Arbeiten
- Interesse an den Arbeiten einer Gemeindeverwaltung
- Freude am Kundenkontakt
- Gute Auffassungsgabe
- 10-Fingersystem bei Lehrbeginn

Hast Du Interesse? Melde dich zum Besuch von Schnupperlehrtagen bei uns. Wir freuen uns auf deine Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Multicheck, etc.) **bis 9. August 2019** an folgende Adresse: Gemeindeverwaltung Kirchlindach, Michelle Steiner, Lindachstrasse 17, 3038 Kirchlindach oder michelle.steiner@kirchlindach.ch.

Für nähere Informationen stehen Geschäftsleiter / Gemeindevorstand, Martin Bieri (Tel. 031 828 21 23), oder die Ausbildungsverantwortliche, Michelle Steiner (Tel. 031 828 21 21), gerne zur Verfügung.



Gemeindeverwaltung
Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach

031 828 21 21
www.kirchlindach.ch

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Honegger Louane Emily,
geb. 20.03.2019

Eltern: Honegger Patrick und
Urwyler Aurélie, Herrenschwanden

Hürlimann Ava Emilia,
geb. 23.04.2019

Eltern: Hürlimann Adrian und
Valeska, Herrenschwanden

Burkhalter Levio, geb. 02.05.2019

Eltern: Burkhalter Christian
und Nina, Kirchlindach

Wir gratulieren

Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Maurice Hartmann
Siedlung Halen 49
3037 Herrenschwanden
(30.07.1944)

80. Geburtstag
Eva Hunziker
Riedernstasse 6
3037 Herrenschwanden
(04.07.1939)

Hugo Aebersold
Leutschenstrasse 11
3038 Kirchlindach
(19.07.1939)

Hanna Tschanz
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(07.08.1939)

90. Geburtstag
Alphons Imfeld
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(27.07.1929)

Margrit Wiesmann
Lindachstrasse 10
3038 Kirchlindach
(01.08.1929)

93. Geburtstag
Elsa Jost
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(05.08.1926)

97. Geburtstag
Paul Sigrist
Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach
(21.08.1922)

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben.
Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Hänni Alfred Waldemar
28.04.1926 – 07.04.2019
wohnhaft gewesen:
Heimenhausstrasse 22
3038 Kirchlindach

Lehmann geb. Streit Rita Frieda
01.03.1928 – 11.04.2019
wohnhaft gewesen:
Alters- und Pflegeheim Bergsicht
Nüchternweg 7
3038 Kirchlindach

Salvisberg geb. Müller Rosmarie
03.05.1927 – 26.04.2019
wohnhaft gewesen:
Mittelstrasse 42
3038 Kirchlindach

Lehmann Ernst
12.11.1928 – 03.05.2019
wohnhaft gewesen
Diemerswilstrasse 5 A
3038 Kirchlindach

Buri Katharina
25.11.1947 – 12.05.2019
wohnhaft gewesen
Im Färich 1
3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Oberlindach – Diemerswilstrasse / Buchsistrasse

Informationsveranstaltung vom Dienstag, 30. April zum Thema Verkehr

Zahlreiche Anwohner und weitere interessierte Kirchlindacher Frauen und Männer waren der Einladung des Gemeinderates gefolgt, so dass die Aula des Schulhauses Kirchlindach um 20.00 Uhr voll besetzt war.

Vorgeschichte

Schon seit Jahren klagen die Oberlindacher über die Verkehrsbelastung. Erste bauliche Massnahmen vor einigen Jahren brachten noch nicht den erwünschten Erfolg, resp. waren zum Teil sogar kontraproduktiv. Es wurde entschieden ein Verkehrsplanungsbüro beizuziehen um die Verkehrsprobleme zu prüfen und Lösungsvorschläge auszuarbeiten. Am 18. Juni 2018 wurde die Situation vor Ort mit dem Verkehrsplaner Rolf Steiner von der verkehrsteiner AG aus Bern, dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindevizepräsidenten, der Kommission für Entwicklung (KEnt) und einigen Vertretern der Anwohner in Augenschein genommen. Probleme konnten so direkt angesprochen werden. Erste Lösungsansätze wurden diskutiert und Rolf Steiner machte Fotos zur Dokumentation.

Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten und Erläuterung der möglichen konkreten Lösungsansätze durch Rolf Steiner

Werner Walther hiess die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger im Namen des ganzen Gemeinderates und der Kommission für Entwicklung (KEnt) willkommen und übergab dann das Wort an Rolf Steiner vom Büro verkehrsteiner AG, der in seiner Präsentation die Ausgangslage und mögliche Lösungen verständlich erklärte. Im Sommer / Herbst 2018 wurden das Verkehrsaufkommen und die Geschwindigkeiten mittels Messungen genau erfasst. Es ergab sich pro Tag ein Durchschnitt von ca. 1'800 Fahrzeugen, die durch Oberlindach fahren. Zu den normalen Zeiten fahren ca. 100 Fahrzeuge pro Stunde durch Oberlindach. Das Hauptproblem sind die 2 Verkehrsspitzenzeiten von 7.00 – 8.00 Uhr Morgens, in der bis zu ca. 250 Fahrzeuge – am Abend von 17.00 – 18.00 Uhr bis zu ca. 350 den Dorfteil passieren. Viele Fahrer umgehen in diesen Zeiten offenbar den Stau auf der Autobahn Schönbühl. Da ist klar, dass es



in Oberlindach eng wird. Das Kreuzen ist auf den engen Strassen schwierig. Schon mit normalen Autos, wenn noch Landwirtschaftliche Fahrzeuge oder Lastwagen unterwegs sind um so mehr. Bei Fahrern und Anwohnern liegen dann manchmal die Nerven blank. Rolf Steiner hat in diesem Zusammenhang auch Verständnis dafür, dass sich Einige heftig und auch sehr kritisch äusserten.

Fragen/Diskussion und Bemerkungen

- einige Massnahmen kosten viel, bringen aber zu wenig
- Auswärtige sind das Problem!
- Eine Umfahrungsstrasse – für jemanden eine Option, für andere aus Landschaftsschutzgründen undenkbar
- Vertikalversätze, d.h. sanfte Anrampungen seien o.k, Poller seien z.T. eine Katastrophe
- Zaunschaden von unbekanntem Fahrzeug ärgert

Empfehlungen in erster Priorität

Rolf Steiner und sein Team von verkehrsteiner AG empfehlen der Kommission für Entwicklung (KEnt) und dem Gemeinderat Massnahmen:

- anstelle der untersten Poller einen sanften Vertikalversatz (Anrampung) im Bereich Fussgängerübergang bei der Kantonsstrasse und
- einen sanften Vertikalversatz beim Ortseingang, von Münchenbuchsee her
- zusätzlich 30er Pictogramme und
- regelmässiges Aufstellen Inforadar

Verkehrsaufkommen reduzieren

Fahreinschränkungen wie Fahrverbote, Zubringerdienst etc. lassen sich nur in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Diemerswil und Münchenbuchsee realisieren. Der Gemeinderat wird erneut das Gespräch suchen.

Dank an Alle

Diverse Teilnehmerinnen und Teilnehmer äusserten sich sehr positiv zum Infoanlass und der sehr professionellen Arbeit der verkehrsteiner AG.

Rolf Steiner bemerkt, dass die Zusammenarbeit mit den Kirchlindacher Bewohnern und Behörden sehr angenehm und konstruktiv war. Man nahm die Anwohner ernst und räumte ihren Anliegen ein hohes Gewicht ein.

Der Gemeindepräsident Werner Walther dankt für die Mitarbeit und die vielen Anregungen.

Text und Bilder: Claudia Gisiger

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt wählte Magdalena Meyer-Wiesmann aus Kirchlindach neu in den Vorstand.



Der Klimawandel im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt: Es seien tiefgreifende Veränderungen und gemeinsames Engagement nötig, wurde übereinstimmend in Fachreferaten und im Austausch mit Klimademonstrierenden gefordert. Magdalena Meyer-Wiesmann aus Kirchlindach ist neu im Vorstand. Sie ist Projektverantwortliche des Schweizerischen Gemeindeverbands für Raumplanung, Umwelt, Verkehr, Energie und Sicherheit.

An der Mitgliederversammlung des Trägervereins Energiestadt vom Dienstag, 21. Mai 2019, in Egnach (TG) kreuzten Fachleute, Politiker und eine Vertretung der Klima-Jugendproteste die Klingel. Es wurde deutlich: Die fast 450 Energie-

städte in der Schweiz gehen punkto Klimaschutz mit gutem Beispiel voran und arbeiten konkret an der Reduktion der Treibhausgasemissionen: «Aber es gibt noch viel zu tun, denn es gibt keinen Planeten B», sagte Präsidentin Barbara Schwickert, Bau-, Energie- und Umweltdirektorin der Stadt Biel. Der Trägerverein Energiestadt sei froh, dass die junge Generation das Thema so aktiv aufnimmt und an einer klimafreundlichen Zukunft mitarbeiten will. Stephan Tobler, Gemeindepräsident der Gastgemeinde und Vizepräsident des Trägervereins Energiestadt, stellte am Beispiel seiner Gemeinde vor, was Energiestädte heute bereits umsetzen.

Text: Hans Soltermann

Fotoserie

Wo ist denn das?



Auflösung Seite 27

Die Gemeinde Kirchlindach im ersten Weltkrieg 1914–1918 (2. Bericht)

Landwirtschaft und Lebensmittel

Der Boden war die Grundlage für die Produktion von Lebensmitteln. Nach heutigem Bemessen wurde dieser damals noch extensiv bewirtschaftet, und es hatte zahlreiche Feuchtgebiete, wie beispielsweise im Rämismoos mit dem noch offenen Bach. Von Zeit zu Zeit musste erhoben werden, welche Flächen wie genutzt werden und was und wie viele Nutztiere vorhanden seien. Die schweizerische Viehzählung vom 19. April 1916 für Kirchlindach ergab:

Total Viehbesitzer	93
Landwirtschaftsbetrieb als einzige Erwerbsquelle	59
Landwirtschaftsbetrieb mit noch andern Erwerbsquellen	19
ohne Landwirtschaftsbetrieb	15
Tiere nach Gattungen: Besitzer von Tieren des «Pferdegeschlechts»	60
Rindviehbesitzer	76
Kleinviehbesitzer	82
Pferde total	152
Rindvieh total	1341
Schweine total	680
Schafe	31
Ziegen	40

Die Bestandsaufnahme an Kartoffeln vom 10. Januar 1917 zeigte folgendes: Der Gesamtkartoffelbestand in hiesiger Gemeinde beträgt noch total 340824 1/2 kg, wovon 85294 1/2 kg Speisekartoffeln zum Eigengebrauch und 570 kg zur Abgabe an Dritte; Futterkartoffeln 47428 kg, Saatkartoffeln zum Eigenbedarf 203142 kg und 4390 kg zur Abgabe an Dritte.

Die Kartoffelanbaufläche im Jahr 1916 betrug 6919.35 Aren und 1917 sollen auf 7081 Aren Kartoffeln angebaut werden.

Der Landwirtschaftsdirektion des Kantons wurde 1917 allerdings auf Anfrage geantwortet: «dass wir in hiesiger Ge-

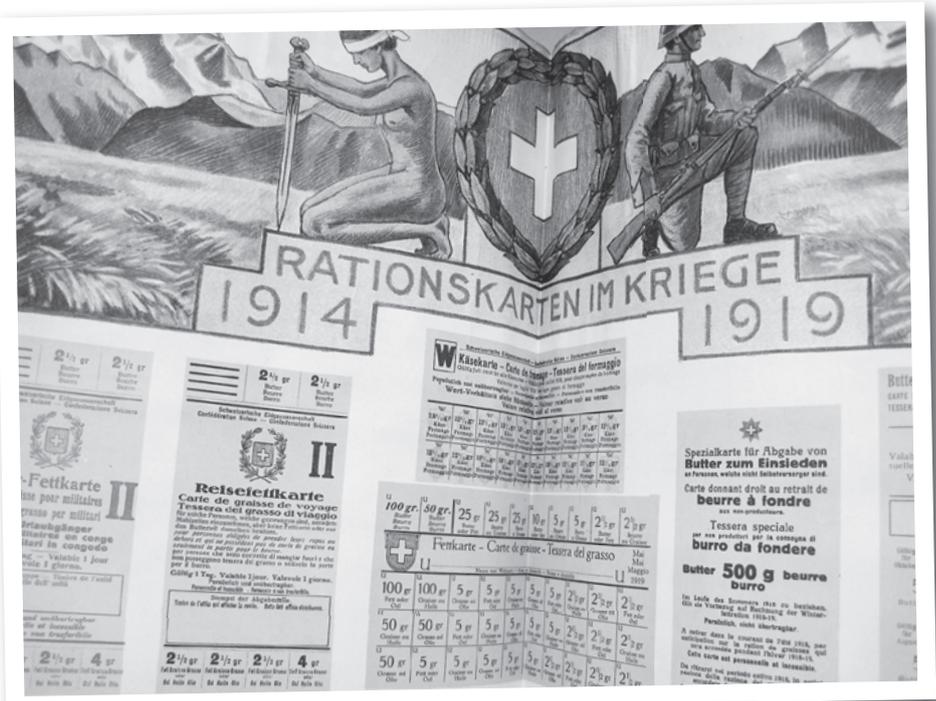
meinde mit dem Anbau von Getreide und Kartoffeln an der obern Grenze angeht sind und eine noch grössere Steigerung nächster Aussaat nicht wohl erwartet werden kann».

Lebensmittel

Nicht die Regierung, sondern das schweiz. Bauernsekretariat wollte kurz nach der Generalmobilmachung als erstes wissen, wie es sich mit dem Obst- und Ackerbau verhalte und wünschte genaue Angaben über Vorräte, weil Mangel an Lebensmitteln voraussehbar war. Der Regierungsrat erliess am 13. Oktober 1914 ein Kreisschreiben betreffend die Brotversorgung des Landes und das Mahlen des Getreides. Die kantonale Hilfskommission bot im Frühjahr 1915 weisse Bohnen zu Fr. 70, Reis zu Fr. 55 und Teigwaren zu Fr. 73 alles zum Preis von je 100 kg an und etwas später Macaroni und Nudeln zu Fr. 73. Der Gemeinderat verzichtete noch. Zur Verhinderung von Wucher setzte der Regierungsrat und darauf auch der Bundesrat Höchstpreise von Lebensmitteln, von Petrol und Futterartikeln fest, welche von Gemeindeorganen und vom Landjäger zu überwachen waren. Der Gemeindefürsorge hatte monatlich über einen Teil dieser Preise zu berichten. Zwei Lebensmittel-Ortsexperten wurden eingesetzt. Die kantonale Hilfskommission

bot im Januar 1917 gewisse Lebensmittel zu reduzierten Preisen an. Die Gemeinde verzichtete vorerst auf das Angebot, offenbar solidarisch mit noch Bedürftigeren im Kanton. Wenig später nahm die Gemeinde dieses Angebot aber an.

Am 1. März 1917 führte die Direktion des Innern des Kantons Bern die Rationierung der Monopolwaren Reis und Zucker ein. Das Quantum pro Monat wurde für eine Person auf 500 Gramm Zucker und 400 Gramm Reis festgesetzt. Vom Lebensmittelamt wurden 1080 Karten angefordert, welche an die einzelnen berechtigten Personen abgegeben werden mussten. Der Gemeinderat befasste sich erstmals selber mit der Abgabe dieser Lebensmittelkarten. Er nahm in den Ortsteilen ein Verzeichnis der berechtigten Personen auf und in den Läden den bisherigen Bedarf an Lebensmitteln. Auf Anregung des Gemeindepräsidenten konnten sich bedürftige Familien für die Zuteilung von Pflanzland melden. Der Gemeinderat erachtete diese monatliche Verteilung der Lebensmittelkarten aber für sich selbst als zu aufwendig und ernannte eine Ortshilfskommission bestehend aus 5 Mitgliedern, die nach den alten 5 Wegbezirken (Kirchlindach, Oberlindach, Niederlindach-Heimenhaus, Herrenschwanden und Jetzikon-Lindachwald) im Einsatz stand. Als



erste Aufgabe hatte sich diese Kommission mit der Abgabe von Milch zu reduziertem Preis zu befassen und zwar zu 30 Rp. für die Käsebezirke Kirchlindach und von 32 Rp. für Herrenschwanden. Die Gemeindekasse hatte dazu Fr. 600 aufzuwenden. Wenig später hatten Bäcker Jucker in Kirchlindach und Bäcker Scherrer in Herrenschwanden Notstandsbrot zu reduziertem Preis zu backen. Im Herbst 1917 wurden auch Brennmaterialien knapp, Kohle wurde über die landwirtschaftliche Genossenschaft ausgegeben, und es wird eine Verordnung betreffend Brennholz erlassen. Dürres loses Holz im Wald durfte im Amtsbezirk Bern nur noch am Montag, Mittwoch und Samstag gesammelt werden. Die örtliche Brennholzkommission bezog von der Forstverwaltung des Burgerspitals Bern für Fr. 1560 Brennholz. Engpässe bestanden auch bei der Butter und den Teigwaren. Brot wurde rationiert. Immerhin gab es in der Gemeinde noch Mehlvorräte von 3885 kg. Private Schrotmühlen - zum Mahlen von Mehl - mussten gegen den Widerstand der Besitzer plombiert oder versiegelt werden. Die Milch wurde ebenfalls rationiert, und es erfolgte eine Aufnahme der noch verfügbaren Speisefette.

Für die Abgabe des Getreides an den Bund der Ernte 1918 wurden 1150 Leersäcke zu 100 kg mit Etiketten bestellt. Darin hätten maximal 115 Tonnen Getreide aufgenommen werden können. Das Ausland lieferte immer weniger Lebensmittel, was 1918 zu einem Ernährungsnotstand für Teile der Bevölkerung in der Schweiz führte.

Zwischen 1914 und 1918 setzte eine enorme Teuerung ein, Beispiele: 1 kg Brot von 35 auf 70 Rp, Käse von Fr. 2.30 auf 3.70, 1 kg Kartoffeln von 12 auf 32 Rp. 1 kg Zucker von 48 Rp. auf Fr. 1.48. Dementsprechend mussten Teuerungsanpassungen bei Löhnen und Hilfgeldern gemacht werden.

*Quelle: Protokolle der Gemeinde
Kurt Stauffer*

zum Heimeli luege

«Wer macht was in unserer Gemeinde»

Seit dem 25. Mai 2019 steht das idyllisch gelegene Bedli «Heimeli» in neuem Glanz zur Verfügung. Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen.

Das Heimeli ist viel mehr als nur ein kleines Schwimmbad – es wurde kurz nach dem zweiten Weltkrieg erbaut und bietet von da an Badeplausch für Jung und Alt.

Über Generationen wurden dort erste Schwimmversuche gewagt.

Doch wer ist eigentlich dafür besorgt, dass wir das beliebte Bedli stets in einem tadellosen Zustand antreffen dürfen? Wer ist zuständig für Unterhalt und sauberes Wasser? Es ist die Firma Schwendimann AG – Stefan Augsburg, Leiter Werkhof, beantwortet meine Fragen rund ums Heimeli.

Seit wann ist die Firma Schwendimann für das Heimeli zuständig?

Der Werkhof wurde per 1.9.2015 von uns übernommen, aufgrund der Kündigung vom vorherigen Werkhofchef. Seit der Saison 2016 sind wir zuständig.

Welche Personen stehen hinter der ganzen Wartung?

Fachverantwortlich sind Stefan Zumbach und ich, mit der Ausbildung zur Badewasserdesinfektion. Tagesverantwortlicher ist meistens Reto Zingg, welcher die Anlage mit dem gesamten Team wartet.

Wie oft seid ihr dort und was macht ihr genau?

Am Morgen beginnen wir um 6.45 Uhr am Dammweg in Münchenbuchsee. Unser Mitdenker rüstet sein Fahrzeug für den Tagesauftrag und begibt sich als erstes zum Bad Heimeli. Im Bad muss zwingend, vor dem Eröffnen, die Wasserqualität gemessen werden. Sollte zu viel Chlor im Badewasser sein, müssen wir mit Frischwasser die Konzentration in die geforderte Qualität bringen. Kann dies nicht erreicht werden, können wir das Bad nicht öffnen, bis die Qualität stimmt. Weiter muss der Reinigungsroboter aus dem Becken geholt werden, da durch das Stromkabel für Schwim-

mer eine Gefahr besteht. Am Abend wird eine Sichtkontrolle des Wassers und wenn nötig eine Stosschlorung durchgeführt sowie der Reinigungsroboter ins Wasser gelassen.

Was braucht es alles für einen sauberen Unterhalt?

Das grösste Problem für die Wasserqualität ist, wenn die Badegäste vorab nicht duschen. Durch den Körperschweiss gelangt Harnstoff ins Badewasser, welchen wir mit Chlor wieder binden und ausfiltern müssen. Hohe Temperaturen und viele Badegäste machen dies sehr schwierig.

Gibt es auch Probleme, wie Abfälle die nicht weggeräumt werden oder Ähnliches? Wie geht ihr dagegen vor?

Abfälle sind zum Glück selten ein grosses Problem. Eher schwierig ist, wenn Badegäste nach Schliessung über den Zaun klettern und nochmals ins Wasser gehen. Dies kann gefährlich werden, da für die Wasserqualität zum Teil der Chlorgehalt stark angehoben wird.

Gibt es etwas, dass du den Badegästen mitgeben möchtest? Anregungen, Bitten oder auch einfach ein «Merci» wenn stets Sorge getragen wird zum Bedli?

Wir haben viele positive Erlebnisse mit den Heimeli-Schwimmer. Es kommt auch regelmässig vor, dass man uns dankt, dies ist auch nicht selbstverständlich. Wir wissen das sehr zu schätzen!

Persönliche Worte zum Heimeli?

Wir freuen uns, dass wir im neu sanierten Bad die Saison starten konnten und hoffen natürlich auch diesen Sommer auf zahlreiche Besucher.

Sie sehen, hinter dem Badeplausch im Heimeli steht ein grosser Aufwand.

Im Namen der Badegäste, einmal ein grosses Merci für eure Arbeit! Die Lindacher Nachrichten wünschen viele sonnige Stunden und gute Abkühlung im Heimeli!

*Text: Sarah Reese im Interview
mit Stefan Augsburg*

Schwimmbad Heimenhaus

Frisch saniertes Heimeli erstrahlt im neuen Glanz

In der Nacht noch hatte es geregnet. Pünktlich jedoch zur Eröffnung am Samstag, den 25. Mai, klarte der Himmel auf und es wurde schön und warm. Leider nur für so kurze Zeit, dass trotz der Wassertemperatur von 21 Grad Celsius keine Badegäste gesehen wurden.

Was fällt auf beim Besuch des neuen Heimeli

- Die Drehtüre ist weg, neu betritt man das Bad durch die breite Türe, problemlos mit Kindern, Kinderwagen und Gepäck
- Das Bad ist mit einer angenehm anzufassenden Folie komplett neu ausgekleidet
- Der Nichtschwimmerbereich ist vom Rest sicher abgetrennt
- Die ganze Anlage ist schön herausgeputzt (Rasen, Garderoben und WC-Anlage)
- Für den Notfall hängt ein Defibrillator im Eingangsbereich

Kurz darauf war es wieder am Regnen und Gewittern. Erst das schöne Aufahrtswetter lud dann erstmals zum Baden und «Sünnele» ein. Das Bad ist während der Saison von 7.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.



Text und Bild: Claudia Gisiger

Soll nicht verfallen Haus und Heim so lass den Maler zeitig ein

Roger Vuille Malerei
 GmbH
 eidg. dipl. Malermeister
 3042 Ortschaftswaben
 031 829 10 60
 www.mavu.ch



Überall für alle!



Zu Hause in Ihrem vertrauten Umfeld erbringt unser qualifiziertes und freundliches Personal nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen folgende Leistungen:

Körper- und Behandlungspflege, Psychiatriepflege, Demenzpflege, Palliativpflege, Wundbehandlungen, Hauswirtschaft, Fusspflege, 7x24h Pikett

031 300 31 00 www.rebeno.ch

ReBeNo

Überall für alle
SPITEX
 ReBeNo

Richtungsweisend für die Zukunft



Kirchlindacher Kinder besuchen den Kindergarten in Herrenschwanden

Die BDP-Ortsgruppe Kirchlindach hat mit Freude von der Eröffnung einer dritten Kindergartenklasse Kenntnis genommen. Die schwierige Raumsuche, aber besonders auch die Klassenbildung mit Kindern aus beiden Ortsteilen hat den Gemeinderat vor grosse Herausforderungen gestellt. Was 2015 für einige zukünftige Viertklässler und deren Eltern aus Herrenschwanden noch als unzumutbar galt, wird im kommenden Schuljahr von vier Kindergartenschü-

lern aus Kirchlindach praktiziert: Diese werden zugunsten ausgewogener Klassengrössen den Kindergarten in Herrenschwanden besuchen. Die Forderung der BDP, dass die Unterrichtsqualität nicht einer Schulstandortzuweisung untergeordnet werden darf, wird somit erfüllt. Dieses Prinzip erachten wir als richtungsweisend für die Zukunft.

Ein grosses Dankeschön gehört den Kindergartenschülern und deren Eltern,

welche sich uneigennützig zugunsten aller Kinder den Herausforderungen eines Schulstandortwechsels stellen.

*Text: Vorstand BDP-Ortsgruppe Kirchlindach
www.bdp-wohlseenord.ch*

Man muss nicht nur wissen,
Man muss auch wollen. Man muss nicht nur wollen,
Man muss auch tun.

J.W. von Goethe



Unser Landschaftsbild und Naturschutz



Während alle Welt vom Erhalt des Landschaftsbild und Naturschutz spricht, sind es die Bauern unserer Gemeinde die es TUN. Seit Generationen, für Generationen. Liebe Bauern: DANKE !...

Sommerprogramm TV Kirchlindach 2019



Das Sommerprogramm ist fixer Bestandteil des Jahresprogramms vom Turnverein Kirchlindach. Auf Grund des Jubiläumsjahres, 100 Jahre TV Kirchlindach,

laden wir euch herzlich ein, an den unterschiedlichen Anlässen teilzunehmen. Über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen wir uns sehr!



Kirchlindach 2020 | Mittelländisches Turnfest
13./14. und 19.-21. Juni

FAHNENSCHWINGEN, 8 Juli, 2019

Am 8. Juli 2019 anlässlich unseres Sommerprogrammes geniessen wir eine Probelektion im Fahنشwingen. Konrad Boss, Mitglied der Fahنشwingervereinigung Bern-Mittelland, gibt uns Einblick in seine Sportart. Wir haben die

Gelegenheit das Schweizer Brauchtum selbst auszuprobieren.

Beginn um 19.00 Uhr beim Schulhaus Kirchlindach

Wir freuen uns zahlreiche Turnerinnen, Turner, Kinder und Dorfbewohner beim Schulhaus begrüssen zu dürfen.

TVK, Frauenriege

JASSEN, 17. Juli 2019

Im Rahmen vom Jubiläumsjahr, 100 Jahre TV Kirchlindach, organisieren wir einen öffentlichen Jassabend.

Dieser Anlass findet am Mittwoch, 17. Juli 2019 um 19.30 Uhr im Restaurant Traube in Herrenschwanden statt.

Es wird ein Schieber gespielt mit zugelosten Partnern. Das System kommt den wenig geübten Spielerinnen und Spielern entgegen.

Ihr könnt Euch bis am Sonntag, 14. Juli 2019 bei Fredi Glauser (Schützenrain 11a, 3042 Ortschwaben, 079 352 64 00, (a-glauser@bluewin.ch) anmelden.

TVK, Männerriege

TVK-BRÄTLE, 17. August 2019

Der Turnverein Kirchlindach feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag und dies soll in spezieller Art und Weise zelebriert werden. Aus diesem Grund laden wir Sie alle herzlich zum TVK-Brätle am Samstag, 17. August 2019 ein.

Das TVK-Brätle hat bereits Tradition im Verein und dient dazu, jüngere und ältere Mitglieder in spielerischem Rahmen näher zueinander zu bringen und wird immer durch ein gemeinsames Grillen abgerundet.

Der Anlass bietet mit drei Programmpunkten für jede und jeden, ob Jung oder Alt, sportlich oder eher gemütlicher Natur etwas:

- 14:00 Uhr Start der Generationenschnitzeljagd durch das Dorf «der TVK gestern, heute und am MTF2020»
- 17:30 Uhr Seilziehen
- 18:00 Uhr offizieller Teil und Infos zum MTF 2020
- 18:00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb mit Jubiläumsbratwurst und Mah-meeh
- Ab 20:00 Uhr Barbetrieb mit DJ in der Turnhalle

Um diesen Anlass bestmöglich planen und vorbereiten zu können, müssen wir

wissen, wer uns mit seiner / ihrer Anwesenheit beehren wird. Bitte füllen Sie untenstehenden Talon bis 31. Juli 2019 aus und senden Sie diesen an:

*Monika Müller, TV Kirchlindach
3038 Kirchlindach*

Oder melden Sie sich per E-Mail mit folgenden Informationen bei sekretariat@tvkirchlindach.ch an.

Wir freuen uns riesig darauf, möglichst viele Gemeindebewohnerinnen und -bewohner begrüssen zu dürfen und hoffen auf einen Tag voller Neuentdeckungen, Begegnungen und Spass ohne Ende!



Name: _____

Vorname: _____

Anzahl Personen für Generationenschnitzeljagd: _____

Anzahl Personen für Festwirtschaft: _____

TVK, Team 97

Zu Gast im Wallis – die Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach am Bezirksmusikfest in Ried-Brig



Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach

Am Samstag 25. Mai 2019 machte sich die Spielgemeinschaft auf ins schöne Wallis. Wir besuchten als Gäste aus der «Üsserschwiiz» das Bezirksmusikfest in Ried-Brig. Am Vormittag spielten wir ein Ständli im Altersheim Ried-Brig. Am Nachmittag ging's dann auf die (ziemlich abschüssige) Marschmusikstrecke und zu einem (leider viel zu) kurzen Konzertvortrag im Festzelt. Abgerundet wurde der Ausflug am Sonntag mit einer Führung durch das Stockalperschloss in Brig.

Aktuelles von der Spielgemeinschaft und mehr Fotos gibt's unter:
www.spielgemeinschaft-dmb-mgk.ch

Die nächsten Anlässe der Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach:

- Bundesfeier
01.08.2019, Kirchlindach
- Aaregottesdienst
11.08.2019, Bremgarten
- Südhangfest
25.08.2019, Kirchlindach
- Winterkonzert
24.11.2019
Gemeindezentrum Bremgarten
01.12.2019
Kirche Kirchlindach

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch!

*Text: Andrea Wullschleger-Schneider
Fotos: Christine Schär*



Eltern-Kind-Treffen und Seniorengarten im Tertianum / Bergsicht

Kurz: Elki Treff und Seniorengarten

Der Elki-Treff in Kirchlindach besteht seit ca. 6 Jahren und entstand aus der früheren Krabbelgruppe, die jeweils 1 Mal im Monat im Pfrundhaus zusammentraf. In dieser Zeit ist der Elki-Treff Kirchlindach stark gewachsen. Heute sind 25 Eltern mit ihren Kindern aktiv dabei. Die Eltern mit ihren Kindern treffen sich 2 – 3 mal im Monat in der Spielgruppe Zick-Zack zum Spielen. Durch die Digitalisierung wurde auch eine Whats-App Gruppe ins Leben gerufen und alle wichtigen Informationen werden auf der Website Elki-Treff Kirchlindach aufgeführt und geteilt: <https://elki-treff-kirchlindach.jimdo.com/bilder/>.

Die engagierte Initiantin Susanne Schmid aus Kirchlindach, dipl. Hebamme und Mutter, arbeitet an vorderster Front an diesem über die Generationen hinweg erfolgreichen Projekt weiter. In den letzten Wochen wurde sogar ein Verein gegründet mit dem Namen «Elki Treff – Generationengarten». Das motivierte Team mit der Leiterin Susanne Schmid und weiteren Frauen aus dem Dorf, Isabelle Balmer, Stefanie Klemke (zuständig für Planung und Durchführung von Events) und Barbara Rickli sorgt dafür, dass sich die Idee von Begegnungen der jüngsten Generation bis hin zu den Senioren weiter entwickelt.



Susanne Schmid



Spiel und Spass bei der Aktivierungstherapeutin und Heimbewohnerinnen

Der Grundgedanke für diese neue Plattform hat die Gruppe engagierter Eltern wie folgt formuliert:

«Wir organisieren Treffen für Eltern mit Kindern von Geburt bis Kindergartenalter. Für die Eltern bietet sich die Gelegenheit, Gedanken auszutauschen und die Kinder können miteinander spielen. Bei einer Tasse Kaffee/Tee kann man ein ungezwungenes Gespräch führen und die Kinder in Kontakt kommen lassen. Die Spielgruppe bietet Spielsachen aller Art für grössere und kleinere Kinder. Bei schönem Wetter halten wir uns auch oft draussen im dazugehörigen Garten mit Rutschbahn, Sandkasten, Traktoren etc. auf.

Die Kinder lernen den Spielgruppenort kennen und später ermöglicht es so einen sanfteren Übergang in die Spielgruppe.»

Nun wurde dieser Grundgedanke weiter entwickelt, indem Begegnungen von der jungen Generation zu den Senioren geschaffen wurde.

Der Elki-Treff Kirchlindach trifft sich zusätzlich monatlich zu Events im Wohn- und Pflegeheim Tertianum / Bergsicht in Kirchlindach. Eingeladen sind alle, die gerne zu einem bestimmten Thema, etwas basteln, backen oder gestalten wollen. Vor Ostern fand zum Beispiel der Event Eierfärben statt.



Bepflanzung Generationengarten



Büsche werden gepflanzt



Ostereier färben im Tertianum

Mit diesem ergänzenden Projekt «Generationengarten» werden weitere sehr wertvolle Begegnungen in unserem Dorf geschaffen. Der Garten vor dem Wohn- und Pflegeheim Tertianum / Bergsicht in Kirchlindach soll Eltern mit ihren Kindern dazu einladen, darin zu verweilen. Für die Kinder gibt es ein Spielhaus, das Holzpferd und weitere viele spannende Sachen zu entdecken. Ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee mit Anwohnern oder Anwohnerinnen ist willkommen und Begegnungen unter den Generationen sollen dadurch gefördert werden. Der Garten wird am Sonntag, 25. August 2019 mit einem Fest eingeweiht werden.

Es ist mehr als bemerkenswert, mit welchen unkomplizierten Mitteln das Zusammenleben in unserer Gemeinde gefördert werden kann. Meist sind es junge Familien, die erst in den letzten Jahren in unsere Gemeinde eingezogen sind und bestimmt dankbar sind, mit einer solchen Institution einen besseren Zugang zu unserem sozialen Leben zu erhalten.

Die Entwicklung dieses Projekts wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht die Verantwortlichen des Spielgruppenvereins mit den Leiterinnen sowie die Leitung des Pflegeheims Tertianum / Bergsicht spontan und hilfsbereit mitgearbeitet hätten.

Es lohnt sich, in der sehr informativ aufgebauten Website zu stöbern.

Die Lindacher Nachrichten danken der Initiantin, Susanne Schmid und ihrem Team für das grosse Engagement im Bestreben, Kirchlindach für Jung und Alt lebenswert zu machen.

Der noch sehr junge Verein arbeitet ausschliesslich ehrenamtlich. Spenden zur Deckung von Unkosten sind jederzeit willkommen. Bereits wurden dem neuen Verein grosszügige Spenden des Kirchgemeinderates und des Landfrauenvereins zugesichert.

Bankverbindung des Vereins Elki-Treff-Generationengarten Kirchlindach:
IBAN: CH 2380808001101050182
Generationengarten
Elki-Treff, 3038 Kirchlindach

Text: Hans Soltermann
Bilder zVg

Dorfplatz Kirchlindach

2. Dorfmärit mit viel Wetterglück

Zahlreiche Märitteilnehmer und Besucher freuten sich am Samstag, den 25. Mai von 9 bis 12 Uhr am schönen Wetter.

Beim Schlendern über den kleinen aber feinen Märit gab es Vieles zu entdecken, Backwaren, Gemüse, Selbstgemachtes

wie Konfitüren und anderes Nützliches. Sogar zwei lebende, ausgewachsene Truten fanden viel Beachtung. Bereits am 14. September 2019 führen die Landfrauen den nächsten Märit durch.

Text und Bild: Claudia Gisiger



Grillplausch auf dem Hebeisenhof

Hast du Lust auf einen gemütlichen Grillabend auf dem Hof der Familie Hebeisen? Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen! Bring dein Grillgut, Geschirr, Glas und Besteck selber mit. Der Vorstand sorgt für ein Salatbuffet und etwas Süsses zum Kaffee. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Datum: Freitag, 16. August 2019
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Jetzikofen 10, Kirchlindach
Kosten: Fr. 10.– pro Person, Kinder sind gratis

Anmeldung bei Anna Hebeisen
andreas.hebeisen@gmx.ch

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Pochtenkessel – Cholereschlucht – Adelboden

Dienstag, 2. Juli 2019

Mit Postauto und Bahn fahren wir an den Ausgangspunkt an der Adelbodenstrasse. Nach Querung der «Engstlige» steigen wir entlang dem Pochtenkessel auf zur Cholereschlucht und dem Höhenweg entlang Richtung Adelboden. Wanderzeit ca. 3 h, 7 km, 400 m aufwärts und 130 m abwärts. Verpflegung aus dem Rucksack. Uebliche Wanderausrüstung, gutes Schuhwerk und Stöcke sind von Vorteil.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.01
Bern	ab 08.39
Frutigen	ab 09.33

Rückreise

Adelboden	ab 14.52
Frutigen	ab 15.32
Bern	an 16.21

Kollektiv-Billette ab Oberlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis Sonntag, 30. Juni 2019 bei Kath. Brönnimann, 031 829 22 01 oder eMail: kath.broennimann@bluewin.ch

St. Niklaus – Gerolfingen

Montag 8. Juli 2019

Mit dem Postauto fahren wir nach Aarberg und steigen hier um nach St. Niklaus. Kaffeehalt erst am Nachmittag in Gerolfingen. Durch das Oberholz wandern wir via Hasensprung nach Gerolfingen. Die Kirschbäume sind dann verblüht, aber vielleicht hat es schon reife Kirschen an den Bäumen (nur zum Anschauen). Zurück fahren wir via Biel nach Bern. Picknick aus dem Rucksack. Wanderzeit knapp 2 Stunden.

Hinreise

Oberlindach	ab 08.24
Kirchlindach Kirche	ab 08.26
bis Mööslimatt, umsteigen	
Mööslimatt	ab 08.43

Richtung Lyss

in Seedorf steigen wir auf das Postauto nach Aarberg um.

Zurück in Bern sind wir ca. um 16 Uhr.

Kollektiv-Billette ab Oberlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis spätestens Freitag 5. Juli 2019 bei Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder cch.meyer@hispeed.ch

Rinderberg-Panoramawanderung

Dienstag, 16. Juli 2019

Zugfahrt bis Zweisimmen, dann Gondelfahrt auf den Rinderberg, Kaffeehalt. Gratwanderung nach Parwenge-Horneggli, langgezogener, leichter Abstieg bis Saanenmöser. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderzeit ca. 3 1/4 h, Aufstieg 160 m, Abstieg 850 m.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 06.56
Mööslimatt	ab 07.01
Bern	ab 07.39
Zweisimmen	an 08.59

Rückreise

Saanenmöser	ab 15.39
Bern	an 17.21

Kollektiv-Billet ab Oberlindach wird besorgt.

Anmeldung

Bis Freitag, 12. Juli 2019 an Walter Klossner, Tel. 031 829 22 80 oder walter.klossner@bluewin.ch

Rundwanderung Schwarzsee-Riggisalp-Breccaschlucht

Donnerstag, 25. Juli 2019

Dieser Vorschlag ist für alle offen, da er wahlweise, sowohl zwei kürzere als auch eine längere Wanderung mit oder ohne Zusatzschleife umfasst.

Anfahrt via Bern mit Bus und Bahn nach Freiburg und weiter per Postauto zum Schwarzsee. Hier besteigt die stärkere Gruppe die Sesselbahn auf die Riggisalp zur Wanderung via untere Euschels-Stierenberg-Brecca. Verpflegung aus dem Rucksack. Nachmittags Abstieg via Ripa-Bödli zum Schwarzsee. Für die geübteren Wanderer besteht die Möglichkeit die Breccaschlucht noch Richtung Cerniets und zurück zu erkunden.

Die 2. Gruppe kann entweder nach dem Kaffeehalt den Schwarzsee umrunden, oder mit der Sesselbahn ebenfalls auf die Riggisalp fahren für eine kleine Wanderschleife. Verpflegung nach Wunsch, Picknick oder Restaurant. Die Rückkehr erfolgt wiederum für diese Gruppe per Sesselbahn zum Schwarzsee, oder direkt



ab Schwarzsee wo die gemeinsame Heimfahrt mit der anderen Gruppe beginnt.

Wanderzeit und Distanz Gruppe 2: Seerundung 1 Std. und / oder Riggisalprunde 1 Std

Wanderzeit und Distanz Gruppe 1: 3.1/2 Std. / 11 km, 120 m berg- und 500 m talwärts.

Zusatzschleife Richtung Cerniets: 1 Std. / 2.5 km, je 130 m berg- und talwärts.

Hinreise

Oberlindach	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.02
Bern	ab 08.34
Freiburg	ab 09.03
Schwarzsee	ab 09.54

Rückreise

Schwarzsee	ab 17.01
Freiburg	ab 18.04
Bern	an 18.26

Kollektiv-Billet ab Oberlindach wird besorgt.

Anmeldung

Bis Dienstag, 23. Juli 2019 an Edi Spycher, Tel. 031 301 67 39 / 076 438 60 85 oder per Email: nonno.spycher@bluewin.ch

La Sauge – Sugiez

Dienstag 13. August 2019 (nicht am 6. 8.19)

Mit dem Zug fahren wir nach Murten und weiter mit dem Schiff über den Murtensee und durch den Broye Kanal bis La Sauge. Das Naturschutzgebiet La Sauge gehört zu den bedeutendsten Feuchtgebieten der Schweiz. Hier gibt es geeignete Lebensräume für seltene Tierarten, z.B. Laubfrosch oder Eisvogel. Nach einem Rundgang durch das Naturschutzzentrum wandern wir dem Kanal entlang nach Sugiez. Mit der Bahn fahren wir zurück nach Bern. Picknick aus dem Rucksack. Wanderzeit inkl. Spaziergang im Naturschutzzentrum ca. 2,5 Stunden.

Hinreise

Oberlindach	ab 07.54
Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Murten	an 09.13
Schiff, Murten	ab 09.50
zurück in Bern	16.52

Kollektiv-Billette ab Oberlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis Samstag 10. August 2019 bei Charlotte Meyer, Tel 031 301 46 45 oder eMail: cch.meyer@hispeed.ch

Brünigpass – Lungern – Kaiserstuhl

Freitag, 9. August 2019

Mit Bus und Bahn gelangen wir auf den Brünigpass. Nach dem Kaffeehalt wandern wir bergab Richtung Lungern am oberen Ende des gleichnamigen Sees. Weiter dem linken Ufer entlang bis nach Kaiserstuhl. Verpflegung aus dem Rucksack, Wanderzeit ca. 3 h, 37 m auf- und 350 m abwärts. Wanderstöcke für den Abstieg empfehlenswert.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 07.24
Möösli matt	ab 07.26
Bern	ab 08.04
Interlaken Ost	ab 09.04

Heimreise

Kaiserstuhl	ab 14.11
Luzern	ab 16.00
Bern	an 17.00

Kollektiv-Billette ab Oberlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis Mittwoch, 7. August 2019 an Kath. Brönnimann, 031 829 22 01 oder eMail: kath.broennimann@bluwin.ch

Frühlingsausflug ins Kemmeribodenbad



Der Wettergott muss uns Kirchlindacher mögen, warum sonst lässt er ausgerechnet am 22. Mai die Schleusen geschlossen und hat die lästige Bise abgestellt? Ziel des Ausflugs war das bekannte Kemmeriboden-Bad. Als Organisator und Reiseleiter amte wie gewohnt Rolf Angeli. Heinz Dysli vom Carunternehmen chauffierte souverän ins Emmental, und die beiden Spitex-Frauen Susanne Sommer und Maria Rodriguez waren um unser Wohlergehen besorgt.

Ein herrlicher Tag stand den 40 gutge-launten Seniorinnen und Senioren bevor. Die Route führte über Münsingen, Tägertschi, Zäziwil, Eggiwil, Schangnau bis an den Fuss des Hohgant. Immer wieder ist man fasziniert von der hügeligen Landschaft, den «Chräche u Höger», den verschiedenen Grüntönen der Matten und waldreichen Bergketten, den Bauernhäusern mit breitem Walmdach. Man hat das Gefühl, die Zeit sei hier stehen geblieben.

Bei ruhiger Fahrt durch die stille Landschaft bat Rolf Angeli um ein kurzes Innehalten. Wir gedachten unserer lieben, so unerwartet verstorbenen Kathrin Buri. Sie war bei Anlässen des Seniorenvereins immer dabei. Still und bescheiden war sie stets zur Stelle, wenn Unterstützung gefragt war. Sie wird uns fehlen!

Bald schon hatten wir unser Ziel erreicht, das legendäre Chemmeriboden Bad, früher vielbesucht wegen des schwefel- und eisenhaltigen Wassers, seit 80 Jahren aber bekannt wegen der vielgerühmten Merängge. (Man bekommt sie auch bei Müller Metzger im Volg). Einige Kirchlindacher vertraten sich ihre vom langen Sitzen gestapelten Beine, während andere gleich dem grossen gemütlichen Saal zustrebten. Etwas später hatte sich die Gesellschaft gesädlet, der Lärmpegel war beträchtlich hoch, verebte aber schlagartig, als die Zvieri-Teller mit Wurstsalat, Pouletflügeli, Merängge serviert wurden.

Margrit Glanzmann vom Kirchgemeinderat richtete einen Willkommensgruss an uns und wünschte einen schönen Nachmittag. Bis zur Rückkehr blieb genügend Zeit zum Verweilen, einen Verdauungsspaziergang zu machen, die Rundumkulisse mit Hohgant und Schibegütsch zu geniessen.

Über Bumbach, Schangnau, Schallenberg ging es vom Emmental ins Aaretal, Endziel Kirchlindach. Wohlgenährt, etwas müde, aber voller Eindrücke, nahmen wir voneinander Abschied. Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen dieser Emmental-Fahrt beigetragen haben.

Brigitte Stalder

Flugtag Modellfluggruppe Münchenbuchsee



Am Sonntag 11. August 2019 findet auf dem Hornusserplatz zwischen Münchenbuchsee und Diemerswil ein Modellflugtag der Modellfluggruppe Münchenbuchsee statt.

Morgens von 10:00–11:30 Uhr bieten wir Schnupperflüge an und nachmittags findet von 13:30–17:00 Uhr die Flugshow statt. Die Festwirtschaft ist von 10:00–17:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Selbstorganisiertes Lernen – Individualität in der Schule



In der Schule selber bestimmen, was gelernt werden soll. Was für viele Erwachsene unvorstellbar klingt, ist für die Schülerinnen und Schüler heute selbstverständlich und gelebte Realität. Das beste Beispiel dafür sind die Projektwochen der Primarschule Kirch lindach, in der die Kinder ein selbstorganisiertes Lernprojekt verwirklichen.

Selbstorganisiertes Lernen (kurz SOL) ist ein gross gefasster Begriff, der viele Fragen aufwirft. Wird die Schülerin zur eigenen Lehrerin? Bereitet der Schüler seinen Unterricht selber vor? Ausgebildete Lehrpersonen bräuchte es dann ja keine mehr. Do-it-yourself als Slogan der aktuellen Bildungslandschaft: Ob das Badezimmer plättchen oder sich selbst zu bilden – selbst ist der Mann und die Frau, oder eben das Kind.

Naja, ganz so einfach ist es nicht. Eine erfolgreiche SOL-Projektwoche bedingt eine intensive Vorbereitung. Bis Kinder aus dem Kindergarten, der 1. und 2. Klasse ein Vorhaben ausgesucht und geplant haben, brauchen sie Unterstützung. Auch noch in der 3. bis 6. Klasse bedürfen die Schüler und Schülerinnen Rat bei der Planung ihrer Projekte. Diese Begleitung erfolgt durch die Lehrpersonen aber auch durch die Eltern zuhause. Zentrale Fragen müssen schon zu Beginn der Entwicklungsphase beantwortet werden: «Was interessiert mich?» «Wo möchte ich mich weiterentwickeln und Neues lernen?» «Was sind meine Stärken?»

Wenn die Ideen konkreter werden und die ersten Entscheidungen gefällt sind, müssen die Projekte auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden: «Welche Fähigkeiten, welches Wissen erfordert die Umsetzung meiner Idee?» «Ist sie für den zu Verfügung stehenden Zeitraum realistisch?» «Kann ich selbstständig an meinem Projekt arbeiten?» «Wo benötige ich Hilfe?» Diese und viele weitere Fragen mussten die Kinder auch für die diesjährige Projektwoche in der Vorbereitungsphase mithilfe ihrer Lehrpersonen durchdenken und beantworten.

Die Palette der ausgewählten Projekte war breit: Vom Holzbau und Stofftiere nähen über Torten backen und eigene Musikstücke schreiben bis hin zu klassi-



schen Wissens-Recherchen. Oder eigene Hundspielzeuge herstellen, Essen aus unterschiedlichen Ländern kochen, ein eigenes Graffiti sprayen, Sportszenen fotografieren. Auch der Digitalisierung wurde Rechnung getragen: eigene Computerspiele konzipieren, Roboter programmieren und mit dem LaunchPad – einer digitalen Musikmaschine – Lieder nachspielen oder neu mixen.

All diese Vorhaben benötigten viel Material. Ob es sich dabei um Informationen und Bilder für die Recherchearbeit, das richtige Computerprogramm oder das Rohmaterial für die Werkarbeit handelte, es gab viel zu organisieren. Die Materialbeschaffung übernahmen bei den jüngeren Kindern in der Regel die Lehrpersonen, einiges wurde von zuhause mitgebracht. Die Älteren gingen auch schon mal selber einkaufen, um den passenden Stoff für den eigenen

Kapuzen-Pullover auszusuchen. Jedem Kind sein eigenes Material.

Während der Woche herrschte in den Zimmern des Schulhauses ein emsiges Wirken. Die Stimmung war ruhig, die Kinder freuten sich sichtlich auf ihre Projekte und arbeiteten während der ganzen Woche sehr motiviert. Immer wieder galt es auch, die Projekte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu bewundern und bestaunen und so musste manch ein Kind regelrecht in die Pause geschickt werden, da es grad lieber etwas über das Computerspiel-Programmieren erfahren hätte als nach draussen zu gehen.

Jedes lernt für sich – aber man lernt auch von- und miteinander. Was gelernt wurde, ist bei jedem Kind unterschiedlich. Während die einen sich in eine Thematik vertieft haben, die ihnen zu



Beginn gänzlich unbekannt war, und viel neues Sach-Wissen errungen haben, stand für ein anderes Kind der Prozess des Thema-Wählens eher im Vordergrund. Rückschlüsse wie «Ich hätte etwas machen sollen, das ich nicht schon kann – nächstes Mal versuche ich etwas Neues.» zeigen, dass bei der selbstbestimmten schulischen Arbeit auch persönliche Vorgehens- und Handlungsweisen Lerngegenstand sein können.

Als die Projekte dann in der Woche darauf stolz präsentiert wurden, staunten auch die anwesenden Eltern zu Recht, was da alles für verschiedene und tolle Arbeiten zu Stande gekommen sind. Da dachte sich vielleicht der eine oder die andere: Eine Woche lang selber bestimmen, was man lernen will, das hätte ich in meiner Schulzeit auch gerne gemacht. Und Sie geehrter Leser, geehrte Leserin – was hätten Sie wohl für ein Projekt verwirklicht?

*Text: Nikki Gysin
Bilder: Stefanie Zbinden*

Schulhaus Herrenschwanden

Frühlingssingen der Klassen 1-3ABC

Eifrig wurde in den Tagen zuvor zusammen gesungen und geübt und dann, am 4. April abends, war es so weit: Das Frühlingssingen der Unterstufenklassen ging über die Bühnen in den Schulzimmern.

Im 1. Teil präsentierte jede Klasse Lieder aus ihrem Repertoire. Es wurde mit viel Freude und Engagement gesungen, mit Instrumenten begleitet und die Liedtexte wurden in Bewegungen umgesetzt. Dann folgte ein Apéro riche mit verschiedenen Herrlichkeiten, welche die Schülerinnen und Schüler für die zahlreich erschienenen Eltern und Gäste vorbereitet hatten. Das gab Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche. Dann trat

im Gang des Schulhauses der 1-3ABC-Chor auf: Richtig gefetzt haben die Songs und richtig begeistert waren die Zuhörenden. Zum Schluss ging es wieder in die Klassenzimmer, wo der 1. Teil wiederholt wurde, so dass alle Gelegenheit hatten, in den drei Klassen vorbeizugehen und zuzuhören. Es war wunderschön. Vielen Dank!

Ursula Tschannen



Schulhaus Kirchlindach

Schon bald verabschieden sich die 6. Klässler ...

Am Mittwochmorgen, den 15. Mai, traf ich mich mit 9 Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse (4. – 6. a und b) von Nina Meier und Stefanie Zbinden.

Für einen Frühlingstag war es sehr kühl, deshalb verlegten wir das übliche Fotoshooting und die Interviews zum Wunschberuf kurzerhand in ein Klassenzimmer. (Der Wunschberuf findet sich neben den Namen der jeweiligen Schüler).

Liebe 6. Klässler

Es war schön, wie motiviert Ihr wart. Die Zusammenarbeit hat so grossen Spass gemacht. Im Namen der Lindacher Nachrichten wünsche ich Euch einen guten Start an der Oberstufenschule Uettligen und alles Gute für die Zukunft.

Einladung an die Bevölkerung

Am Mittwoch, den 3. Juli lädt die Schule Kirchlindach zum traditionellen Schulfest unter dem Motto «Wonsinn» ein.

Text und Bild: Claudia Gisiger



Von links, hintere Reihe: Lisa Kohli: Personalassistentin, Pfarrerin oder Bauleiterin, Ioana Lascar: Informatikerin, Alexandre Soares: Maler, Eliane Dubach: Tierpflegerin

Von rechts, vordere Reihe: Ann-Sophie Biedermann: Primarlehrerin 4. – 6. Klasse, Stefan Hauert: Landwirt, Alia Guggisberg: einen Beruf wo man «ein helles Köpfchen» braucht, Cristina Gisep: einen Beruf mit Tieren, Lara Nydegger: Immobilienverkäuferin



Drei Abschiede

Drei langjährige Lehrkräfte verlassen die Oberstufenschule Uettligen im Sommer 2019

Oberstufenschule
3043 Uettligen

Unzählige Schülerinnen und Schüler besuchten Ihre Klassen. In diesem Beitrag würdigen wir den grossen, unermüdlchen Einsatz dreier Lehrkräfte, welche an der OS Uettligen in Erinnerung bleiben werden.

Hans Schmutz, 39 Jahre im Dienst der OS Uettligen



Hans Schmutz beantwortet die ihm oft gestellte Frage, warum er so viele Jahre Unterricht an der gleichen Schule gab wie folgt:

«Nun, die Sekundarschule von damals und die Oberstufenschule von heute haben praktisch nichts miteinander zu tun. Die einzige Schnittstelle meines ersten und meines jetzigen Kollegiums bin ich. Die gesellschaftliche Entwicklung, neue Lehrpläne, Schulreformen und zahlreiche Kollegien haben die Schule – richtigerweise – stark verändert. Nach den ersten paar Unterrichtsjahren war da schon die Überlegung: Weiterstudium (z. Bsp. Anglistik) und danach Unterricht in einem Fach an einer Mittelschule? Mir war das zu einseitig. Nach 6 Jahren Tätigkeit als stellvertretender und weiteren 6 Jahren als hauptverantwortlicher Schulleiter (1992 – 1998) erhielt ich ein Angebot der damaligen Berufsschule für Verwaltung, eine Stelle im Prorektorat anzutreten. Es wäre in erster Linie ein Bürojob geworden und ich entschied mich für die Vielfalt.

Trotzdem – so lange unterrichten, wurde das nicht ein bisschen zu repetitiv?

Nein, denn ich empfand stets diese Vielfalt meines Berufes als etwas Spannendes: Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen. Voll an der «Front» als Lehrperson im Klassenzimmer, aber auch ein Mix aus Bürojob, Besprechungen, Arbeitsgruppen im erweiterten Berufsfeld – und ja, ab und zu auch in der Funktion als Sozialarbeiter oder Securitas ... Ich kenne nicht viele andere Berufe, in denen der Gestaltungsraum für jeden einzelnen so gross ist, ausser bei freischaffenden Künstlern oder Selbständigerwerbenden. Klar, da sind Fachlehrpläne, das Volksschulgesetz, Richtlinien der Erziehungsdirektion und der Schulleitung, welche gewisse Rahmenbedingungen festlegen. Aber zu einem grossen Teil habe ich entscheiden können, wie und womit genau ich die vorgesehenen Ziele bei der Arbeit mit den Jugendlichen zu erreichen versuche.

Und Negatives?

Aber ja doch. Enttäuschungen und einzelne frustrierende Erlebnisse gab's natürlich auch für mich, allerdings klar in der Minderzahl. Und die oft geäusserte Klage betreffend Überregulierung und zunehmender Administration in der Schule? Das sehe ich zum Teil auch so, aber viele Personen aus völlig andern Berufsfeldern sagen mir das Gleiche. Es scheint sich also nicht um ein schultypisches, sondern vielmehr um ein gesellschaftliches Phänomen zu handeln. Jetzt verabschiede ich mich also vom Schuldienst und der OS Uettligen und freue mich auf ein paar neu gewonnene Freiheiten. Selbstverständlich werde ich weiterhin mit grossem Interesse die Geschehnisse und Veränderungen in der Schullandschaft verfolgen: schweizweit, im Kanton Bern und in den Gemeinden Kirchlindach und Wohlen.»

Elias Haueter, 15 Jahre an der OS Uettligen



Elias Haueter blickt wie folgt auf seine Aufgaben an der OS Uettligen, seine Weiterbildungen und für ihn auch ganz wichtig seine diversen Arbeitswege, welche er grösstenteils mit dem Fahrrad zurücklegte zurück:

«2004 erhielt ich eine Anstellung im Teilpensum (ca. 50%) als Musik- & Sportlehrperson, daneben studierte ich Sportwissenschaft, Englische Literatur und Linguistik an der Universität Bern. Mein Arbeitsweg mit dem Velo betrug ca. 45 Minuten täglich (von Ostermundigen). Ab 2009 übernahm ich zusätzlich die Leitung des Mittagstischs und erreichte ein Arbeitspensum von ca. 80% und gründete eine Familie. Der Arbeitsweg mit dem Velo reduzierte sich auf ca. 40 Minuten täglich (von Bern). Ab 2011 hatte ich zusätzlich die Funktion der Co-Klassenlehrperson inne, mit einem Arbeitspensum 100%. Ich schloss mein Uni-Studium ab. Während eines halben Jahres hatte ich einen Arbeitsweg von ca. 5h täglich mit dem ÖV (von Wengen). Ab 2014 begann ich zusätzlich zum 100% Pensum die Schulleiterausstellung an der PH Bern. Mein täglicher Arbeitsweg mit dem Velo war ca. 2h (von Seftigen). 2016 war ich weiterhin Co-Klassenlehrperson. Ich schloss die Schulleiterausstellung ab. Der Arbeitsweg mit dem Auto war neu ca. 1h (von Seftigen). Ab August 2019, neben einem Unterrichtspensum von 35%, übernehme ich die Schulleitung an der OS Thierachern,

Arbeitsweg 10 Minuten mit dem Velo (von Seftigen).

Gerne an der OS Uettligen gearbeitet

Wie man unschwer erkennt, hat mir das Arbeiten an der OS Uettligen immer gefallen und mit Freude habe ich die teilweise sehr langen Arbeitswege unter die Räder genommen. Mit Dankbarkeit und mit einem an Erfahrung reich gefüllten Rucksack schaue ich auf 15 schöne Jahre an der OS Uettligen zurück. Den Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen, den Eltern und Behörden wünsche ich alles Gute für die Zukunft und verbleibe mit herzlichen Grüßen. Elias Haueter.»

Lea Schmid, 10 Jahre an der OS Uettligen



Seit 2009 arbeitete Lea Schmid als sehr engagierte Klassenlehrerin. Im Sommer 2018 begann sie zusätzlich das Studium als Sozialpädagogin. Im Sommer 2019 wird sie an ihre neue Stelle in Burgdorf wechseln und als Heilpädagogin in Ausbildung tätig sein. Die OS Uettligen verliert eine engagierte Kollegin und Lehrerin, die Burgdorfer gewinnen eine neue Heilpädagogin.

Lieber Hans Schmutz, lieber Elias Haueter und liebe Lea Schmid

In Namen des Kollegiums der OS Uettligen, der Gemeinde Kirchlindach und der Lindacher Nachrichten bedanken wir uns herzlich für Euren unermüdlchen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler und die OS Uettligen. Gerne werden wir an die Zeit mit Euch zurückdenken. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen Hans Schmutz einen erfüllten Ruhestand, Ihnen Elias Haueter und Lea Schmid noch viele spannende Jahre in Ihrem Beruf.

Text, in Zusammenarbeit mit den Genannten:
Claudia Gisiger
Bild Hans Schmutz: Claudia Gisiger,
übrige Bilder zVg

Schule Herrenschwanden



Sechs Mädchen und zehn Knaben beenden im Juli 2019 ihre Schulzeit in Herrenschwanden

Die Schülerinnen und die Schüler der 6. Klasse empfangen mich im Pavillon zu einem kurzen Interview. 11 der 16 Kinder verbrachten die ganzen 8 Jahre (Kindergarten und Primarschule) in Herrenschwanden und nun müssen sich alle von ihrer Schulstätte verabschieden. Ab August 2019 besuchen sie die Oberstufe in Uettligen.

Einig waren sich alle, dass die Schulzeit in Herrenschwanden sehr schnell verflog und allen hat es hier sehr gut gefallen. In guter Erinnerung bleiben ihnen die Schulfeste mit den unterschiedlichen Attraktionen: die Kletterwand, das Karussell, die Hüpfburg, die Rodelbahn oder die Zuckerwatte. Auch die Landschul- und Projektwochen waren Höhepunkte ihrer Schulzeit in Herrenschwanden. Eine Schülerin erinnert sich noch an die Zeit im Kindergarten, als sie das Ausbrüten und später das Ausschlüpfen der Küken beobachten durfte. Eher weniger positiv war, dass die Schule Herrenschwanden in den letzten Jahren ihre Bibliothek nicht mehr führen konnte, und dass das Freifach «Band» den Schülerinnen und Schülern nicht mehr angeboten werden konnte. Beides ist auf das Platzproblem zurückzuführen, was sich mit dem Neubau der Schule Herrenschwanden zum Glück ändern wird. Die

Schülerzahl in Herrenschwanden wächst von Jahr zu Jahr. Zurzeit gibt es zwei Kindergartenklassen, drei 1. – 3. Klassen und drei 4. – 6. Klassen, insgesamt 127 Kinder.

Alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse freuen sich auf den Schulwechsel und darauf, neue Mitschülerinnen und Mitschüler kennen zu lernen, neue Lehrerinnen und Lehrer zu begrüßen, Turnstunden nur mit Mädchen bzw. Knaben zu haben und eine neue Umgebung zu entdecken. Sie freuen sich auch auf neue Fächer und vor allem auf ihr persönliches iPad.

Auf meine letzte Frage, wer schon heute einen Berufswunsch habe, antworteten immerhin drei. Schnell hob ein Mädchen die Hand und sagte, sie möchte Polizistin werden. Ein anderes Mädchen verkündete mit Stolz, sie werde Schauspielerin und zuletzt meldete sich noch ein Knabe, der Helikopterpilot werden möchte.

Die Lindacher Nachrichten wünschen allen einen guten Start in der neuen Schule und bestimmt nehmen alle positive Erinnerungen aus der Zeit in Herrenschwanden mit auf den Weg.

Text und Bild: Rok Mlinar



Schulhaus Herrenschwanden



Kindergarten für einige Kinder an neuem Standort

Endlich war es soweit, der Kindergarten Aarematte war am 7. Mai 2019 bezugsbereit und die Kindergartenkinder konnten umziehen.

Die Spielsachen waren längst gepackt und die grosse Kindergartenklasse war aufgeteilt. Jedes Kind wusste genau, in welcher Gruppe und an welchem Standort es zukünftig den Kindergarten besuchen wird. Im Vorfeld hatten die Kindergartenlehrpersonen in den Frühlingsferien grossen Einsatz geleistet. Sie haben das nötige Mobiliar bestellt, den bestehenden Kindergarten auf die zwei Standorte aufgeteilt, Nötiges ergänzt und den Gemeinschaftsraum in der Aarematte passend für den Kindergartenunterricht eingerichtet. Obwohl die Kinder achtsam auf die neue Situation vorbereitet

wurden, machten sich an besagtem Morgen dennoch beim einen und anderen Kind letzte Zweifel breit. Werde ich meine Gspänli vermissen? Wie meistere ich den neuen Kindergartenweg? Wird es mir in der neuen Umgebung wohl sein? Sehr schnell zeigte sich, alle diese Sorgen waren grundlos! Nach der ersten Woche im neuen Kindergarten strahlte jedes Kind, war zufrieden und glücklich mit der Situation. Natürlich gibt es Momente, in denen der frühere Spielgefährte vermisst wird oder das Zusammensein mit der liebgewonnenen Kameradin fehlt. Auch an die Kindergartenlehrperson des anderen Standorts denken die Kinder mit etwas Wehmut. Das Positive überwiegt jedoch ganz klar. In der kleineren Klasse ist es viel ruhiger, was für alle Kinder und die Lehrpersonen wohltuend

und entlastend ist. Die Kindergärtnerinnen beobachten erfreut, wie sich neue Spielgemeinschaften entwickeln und die Kinder neue Freundschaften schliessen. Damit sich die Kinder beider Klassen dennoch weiterhin begegnen, finden die Turnstunden gemeinsam statt, werden die Kindergeburtstage in der Grossgruppe gefeiert und geht es jeden Montag auf zum frohen Zusammensein im Wald. Der geplante Betrieb des Kindergartenprovisoriums ist bis zum Abschluss des Schulhausneubaus vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt wird die Tagesschule in die neu erbauten Räumlichkeiten ziehen und der Doppelkindergarten wird wieder als solcher zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Eva Zimmermann

Vernissage und Ausstellung in der Traube, Herrenschwanden

Aquarelle von Charlotte Nacht

Am Freitag, den 3. Mai 2019 lud Charlotte Nacht aus Kirchlindach zu ihrer zweiten Vernissage in der Wirtschaft zur Traube ein. Die Ausstellung ist im Traubenstöckli der Wirtschaft zur Traube bis Ende Dezember 2019 während den Öffnungszeiten der Traube für alle zugänglich.

Bereits in der Schule war Charlottes Lieblingsfach das Zeichnen. 1972 besuchte sie ihren ersten Jahreskurs für «Künstlerisches Gestalten» an der Frauenschule der Stadt Bern, der sie sehr begeisterte. Als sie ihre Berufslehre als Damenschneiderin begann, blieb sie ihrer Leidenschaft treu und besuchte verschiedene Zeichnungskurse.

Wegen Familie und Arbeit legte sie für einige Jahre ihren Pinsel beiseite und erst nach 2006 hatte sie mehr Zeit und Lust, ihrer Leidenschaft mehr Zeit zu widmen. Der Grundstein war gelegt: das Zeichnen und Malen sollte von nun an wieder ein fester Bestandteil ihres Lebens sein.

Heute besucht sie einmal pro Woche einen Aquarellkurs der Klubschule Migros Aare und wenn es die Zeit erlaubt, malt sie auch sonntagsnachmittags. Vor knapp 10 Jahren stellte sie bereits ihre Bilder in der Wirtschaft zur Traube aus und nun ist es bereits ihre 5. Vernissage und Ausstellung. Hier in Herrenschwanden zeigt Charlotte Nacht insgesamt 24 Aquarelle mit unterschiedlichen Sujets aus der Schweiz aus, wie zum Beispiel: «Citroën Traction Avant Légère», «Mohnblume», «Kirche in Kirchlindach», «Grenzensee Spätherbst» oder «Cosmea». Charlotte Nacht ist an vielen Dingen interessiert und sehr aufgeschlossen, weshalb ihre Sujets sehr variieren können. Sie malt Landschaften, Objekte, Gesichter und Tiere.

Charlotte Nacht freut es sehr, dass sie hier in der Traube wieder ihre Bilder ausstellen konnte und bedankt sich beim Wirtepaar, Manuela und Dieter Reber. Auch beim Slavko Datic, der ihre Bilder einrahmt und diese ins rechte Licht rückt, bedankt sich Charlotte Nacht.

Die Vernissage vom 3. Mai 2019 war sehr gut besucht und wer sie verpasst hat, hat bis Ende Dezember dieses Jahres die Gelegenheit, die 24 Aquarelle von Charlotte Nacht im Traubenstöckli der Wirtschaft zur Traube anzusehen. Wer Interesse an einem der Bild hat, darf sich gerne bei Charlotte Nacht melden.

Text und Bild: Rok Mlinar



Blaskapelle Moosseespatzen gegründet



Wirtschaft zur Traube
Herrenschwanden



Seit Beginn dieses Jahres treffen sich 17 Blasmusikbegeisterte im Probelokal der Dorfmusik Bremgarten und studieren Literatur u.a. im Böhmisches Musikstil ein. Die neue Musikformation tritt als Blaskapelle mit dem Namen «Moosseespatzen» auf und will mit gepflegter Musik alle interessierten Gäste erfreuen. Kirchlindach und die umliegenden Gemeinden sind damit um ein Kulturangebot aus der Sparte Volksmusik reicher.

Bereits konnte die Kapelle unter der Leitung von Alfred Walther, Urtenen-Schönbühl, am 1. Juni im Altersheim Hofmatt Uettligen und im Pflegezentrum Tertium Bergsicht Kirchlindach auftreten und zeigen, was sie «drauf hat».

Die Moosseespatzen sind kein Verein, die meisten Mitglieder stammen aus der Region und sind meist noch in anderen Musikvereinen, u.a. der Spielgemeinschaft Bremgarten-Kirchlindach, aktiv dabei. Dirigent Alfred Walther war übrigens langjähriger erfolgreicher musikalischer Leiter der Musikgesellschaft Kirchlindach.

Die Moosseespatzen mit dem Leiterteam Fred Walther, Fritz Kupferschmid und Hans Soltermann, wie auch die Gastgeber Manuela und Dieter Reber und Team der Wirtschaft zur Traube freuen sich sehr, viele Musikbegeisterte begrüßen zu dürfen.

Text: Hans Soltermann, Bild zVg

Den nächsten Auftritt dürfen Sie nicht verpassen:

Sommerkonzert der Moosseespatzen auf der Gartenterrasse der Wirtschaft zur Traube in Herrenschwanden
Freitag, 9. August 2019 ab 18.30 Uhr



Fête du Foot 2019

**Samstag, 14. September ab 13.30,
Schulhaus Kirchlindach**

Die Kultur- und Sportkommission der Gemeinde Kirchlindach lädt ein zur 9. Fête du Foot. Bei diesem Fussballturnier steht die Freude am gemeinsamen Spielen im Vordergrund, wenn sich die gemischten Mannschaften aus Kindern, Frauen und Männern in fairer Atmosphäre zum sportlichen Vergleich auf dem Spielfeld treffen.

Angaben zum Turnier

Anzahl Spieler:
1 Torwart + 4 Feldspieler auf dem Spielfeld, beliebig viele Auswechselspieler

Anzahl Spiele:
3 – 5 Spiele pro Mannschaft

Rahmenprogramm

Nach den Spielen bietet sich die Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensitzen und Grillieren. Das Essen wird organi-

siert (ein Unkostenbeitrag vor Ort eingezogen). Selbstverständlich sind dazu Fans, Angehörige und Sympathisanten herzlich willkommen!

Anmeldungen bis Ende August 2019 an Christoph Keller, chkeller@bluewin.ch, 079 414 83 04. Anmeldeformulare finden sich unter www.kirchlindach.ch.

«Weitblick oder ‹Blick in die Glaskugel›?»

Gäbe es Telepathie, so hätten meine Gedanken Martin Sahli inspiriert (siehe Bericht in der Ausgabe Nr. 2 vom 30. April 2019, Seite 14, Thema Machbarkeitsstudie....) Auch ich bedaure es sehr, dass der Gemeinderat die Gelegenheit vertan hat, im Rahmen der Machbarkeitsstudie zusammen mit anderen Gemeinden (darunter Bremgarten) einen «Weitblick» voraus zu werfen, um Chancen aus der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu erkennen.

Leider gibt es offenbar keine Telepathie, sonst würden jetzt dem Gemeinderat die Ohren läuten. Die Demission unseres Bauverwalters hat mich wiederum zu Gedanken zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden verleitet. Mitarbeitende in der Bauverwaltung Kirchlindach haben meistens eine kurze Dienstdauer. Das mag verschiedene Ursachen haben. Schon zu meiner Zeit als Gemeinde-

präsident wurden Überlegungen zur Struktur der Gemeindeverwaltung angestellt. Zum Beispiel: braucht Kirchlindach eine eigene Bauverwaltung im bisherigen Umfang? Könnten die Aufgaben der Bauverwaltung ganz oder teilweise ausgelagert werden? Die Bauvorschriften und Prozesse in der Bauverwaltung sind kantonale geregelt und weichen in den Gemeinden nur unwesentlich voneinander ab, sodass eine Ausführung durch Mitarbeitende einer anderen Gemeinde ohne weiteres möglich wäre. Ein Grossteil der Aufgaben in der Bauverwaltung kann durch die Verwaltungsangestellten der Gemeindeverwaltung Kirchlindach erledigt werden. Für komplexere Dossiers müssten die Dienste einer grösseren Bauverwaltung, z.B. Bern, Wohlen, Bremgarten, in Anspruch genommen werden. Einen Bauverwalter im Range eines Abteilungsleiters braucht es nicht mehr.

Die Machbarkeitsstudie unter mehreren Gemeinden wäre die geeignete Plattform, um solche und ähnliche Fragen zu diskutieren.

Die Gemeinden nördlich der Aare haben schon manche Verwaltungstätigkeit erfolgreich, und ohne Verlust des «service public», zusammengelegt. Auch die Auslagerung der Betriebsdienste zu Schwendimann darf als Erfolg bezeichnet werden. Die Vakanz des Bauinspektors sollte also nicht einfach durch eine Ersetzanstellung eines Nachfolgers gefüllt werden. Der Gemeinderat sollte auch die Auslagerung zu einer Nachbargemeinde prüfen. Nach meiner Einschätzung wäre die notwendige Kompetenz und Leistungsfähigkeit eher in der Stadt Bern zu finden, denn unsere Nachbargemeinden am Frienisberg Süd spielen in der gleichen Liga wie Kirchlindach.

*Urs Bader
Alt Gemeindepräsident*



Konzert der Moosseespatzen

Freitag, 9. August ab 18.30

Zum gemütlichen Essen begleitet Sie die
Blaskapelle Moosseespatzen
mit böhmischen Klängen
„Eintritt frei“

Wir freuen uns, Sie in der Traube begrüßen und
kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Wirtschaft zur Traube, Herrenschwanden
T: 031 301 84 40; www.wirtschaftzurtraube.ch

Auflösung Fotorätsel von Seite 9

Ruhebank vor einem Findling auf dem Dorfplatz in Kirchlindach
Bild: Claudia Gisiger

Mitarbeit im Redaktionsteam der Lindacher Nachrichten

**Wir suchen Sie!
Schreiben Sie gerne und gut und macht Ihnen fotografieren Spass?**

Es erwartet Sie eine tolle Zusammenarbeit in einem kleinen Team. Diese weitgehend «ehrenamtliche» Tätigkeit umfasst eine monatliche Sitzung sowie das Verfassen von 2–3 Berichten pro Ausgabe. Diese kreative Arbeit lässt viel Spielraum offen – sie ermöglicht interessante Kontakte und ein noch besseres Kennenlernen unserer vielfäl-

tigen Gemeinde mit deren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wir suchen eine Person mit Flair fürs Schreiben und offenem Auge und Ohr für Themen in unserer interessanten Gemeinde.

Interessierte melden sich bitte beim Redaktionsleiter Hans Soltermann unter hans.soltermann@bluewin.ch oder Tel. 079 794 67 83. Gerne geben auch die übrigen Redaktionsmitglieder Auskunft.



ZIMMEREI
SCHREINEREI
HOLZWAREN
TELEFON 031 829 03 81
www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalschutzte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-/Laminat-/Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch



Brillen und Kontaktlinsen

Shoppyland Schönbühl 031 859 24 46
heinzelmann-optik.ch/shoppyland



Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach
079 410 73 06
lorraine-drive.ch

**Das Café
Restaurant Möösl**
ist wieder offen



Montag bis Freitag von 8.30-14.00 Uhr
Asiatische Küche
Mittagsmenu ab 14.50 Fr
Zum Mitnehmen ab 12.00 Fr

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen bis Redaktionsschluss

Einwohnergemeinde Kirchlindach
Donnerstag, 1. August 2019
 Bundesfeier in Kirchlindach, spez. Programm



Freitag, 16. August 2019
 19.00 Uhr, Grillplausch auf dem Hebeisenhof, Jetzikofen

Pfrundhaus
Runde

Dienstag, 9. Juli 2019
 14.15 Uhr im Pfrundhaus Kirchlindach
 Kabarettistische Texte von Hanns Dieter Hüschi



Sonntag, 11. August 2019
 Flugtag; ganzer Tag Hornusserplatz Diemerswil

südhang

Sonntag, 25. August 2019
 Südhangfest auf dem Areal der Klinik Südhang



Mittwoch, 17. Juli 2019
 14.00 Uhr; Brätlete beim Waldhaus Wahlendorf
Mittwoch, 14. August 2019
 14.00 Uhr; Kaffee und Kuchen im Tertianum Bergsicht, Nüchternweg 7
 Bitte anmelden bei A. Schär, Tel. 031 829 38 06.

Eltern-Kind-Treffen und Seniorengarten
Sonntag, 25. August 2019
 Fest zur Einweihung Seniorengarten Tertianum Bergsicht



Dienstag, 2. Juli 2019
 Wanderung Pochtenkessel – Cholerschlucht – Adelboden
Montag, 8. Juli 2019
 Wanderung St. Niklaus – Gerolfingen
Dienstag, 16. Juli 2019
 Panoramawanderung Rinderberg
Donnerstag, 25. Juli 2019
 Rundwanderung Schwarzsee-Riggisalp-Breccaschlucht
Dienstag, 13. August 2019 (nicht 6. August 2019)
 Wanderung La Sauge – Sugiez
Freitag, 9. August 2019
 Wanderung Brünigpass – Lungern – Kaiserstuhl



Sommerprogramm (siehe Beitrag in dieser Ausgabe)
Montag, 8. Juli 2019
 19.00 Uhr Fahenschwingen beim Schulhaus Kirchlindach
Mittwoch, 17. Juli 2019
 19.30 Uhr Jassen Rest. Traube Herrenschantzen
Samstag, 17. August 2019
 TVK-Brätle ab 14.00 Uhr



Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach

Donnerstag, 1. August 2019
 Bundesfeier in Kirchlindach
Sonntag, 11. August 2019
 Aaregottesdienst in Bremgarten
Sonntag, 25. August 2019
 Südhangfest



Moosseespatzen

Freitag, 9. August 2019
 ab 18.30 Uhr Sommerkonzert Garten Wirtschaft zur Traube Herrenschantzen



Stricken und Häkeln

Dienstag, 2. Juli 2019
Dienstag, 7. August 2019
 Jeweils um 14.00 Uhr im Saal im Pfrundhaus

Tag der Bewegung in Kirchlindach

24.08.2019 09.15 – 15.45 Uhr

Programm

Morgen
 Kickpower und Pilates (je 60 Min.)
Nachmittag
 Zumba und Workout Rumpf (je 60 Min.)
 Stretching und Ausklang

Kursleitung

Joelle Fayad,
 Helen Knapp-Wenner
 Nicole Lauber

Ort

Schulhausanlage
 Kirchlindach

Kosten: CHF 80.- / CHF 50.- für Schüler und Studenten
 Anmelden: bis 12.8.19 an: nigigerber@bluewin.ch oder 078 795 35 84
 Bitte mit folgenden Angaben: Name, Geburtsdatum, E-Mail und Natelnummer

Wir freuen uns auf einen coolen Tag mit dir!

zusammengestellt durch Hans Soltermann